



++ZEICHEN+DER+HOFFNUNG++ZEICHEN+DER+HOFFNUNG++ZEICHEN+DER+HOFFNUNG++ZEICHEN+DER+HOFFNUNG++

### P 40: Besuch aus Balsas von der Schule der Kleinbauern

Am 23.6.2017 besuchten uns Frau Sônia Rocha (pädagogische Koordinatorin) und Herr Antonio Carlos de Lima (Direktor) der „Escola Família Agrícola (EFA)“ aus der Region Rio Peixe. Bei einem Vortragsabend in St. Josef (Puchheim) nahmen 32 Freunde und Mitglieder von Campo Limpo die Gelegenheit wahr, näheres über die aktuelle Situation der Schule zu erfahren.

Die Übersetzung übernahm Bruder Bruno Haspinger (Comboni Missionar aus Brixen), der selbst lange Jahre in diesem Projekt gearbeitet hat. Anhand von Fotos erhielten wir einen guten Einblick in die Entwicklung der Schule. Die Schule konzentriert sich neuerdings auf die berufsbezogene Bildung der angehenden Kleinbauern, da die Grund- und Hauptschule vor Ort von der politischen Gemeinde getragen wird. Die Leitung dieser Schule hat derzeit eine ehemalige Schülerin der EFA übernommen.

Dieser Schultyp für die Kleinbauern ist in Brasilien zwischenzeitlich staatlich anerkannt, muss jedoch als Privatschule betrieben werden. Träger dieser Schule ist ein Verein, der paritätisch aus Lehrern und Eltern besteht. Derzeit gibt es schon 20 dieser Schulen, die sich untereinander vernetzen und ihre Erfahrungen und Erkenntnisse austauschen.

Die Schüler leben und lernen immer 14 Tage in der Schule und sind die folgenden 14 Tage in ihren Familien um das Gelernte in die Praxis umzusetzen. Die Lehrer besuchen die Familien regelmäßig zu Hause, um die Schüler bei der praktischen Anwendung der erlernten Methoden zu unterstützen.

Erfreut haben wir zur Kenntnis genommen, dass die Lehrer mit sehr viel Engagement, Durchhaltevermögen und mit großer Freude an ihrer Arbeit mit den Schülern einen wertvollen Beitrag leisten, um den Jugendlichen eine Perspektive für ein Leben im „Cerrado“ zu geben.



Von links: Bruder Bruno Haspinger, die beiden Besucher, Herr Kühnle

Sônia und Carlos bedankten sich recht herzlich für unsere langjährige Unterstützung der Schule, da sie mit den unregelmäßigen staatlichen Zuschüssen bei Weitem nicht alle Kosten und Gehälter abdecken können. Ein besonderer Dank gilt in diesem Jahr der Stadt Puchheim, die sich mit 5.000 EUR an der Finanzierung der Gehälter für die Agrartechniker beteiligt.

Gabi und Wolfgang Münnich-Debus

**Adresse:** CAMPO LIMPO Solidarität mit Brasilien e.V., Am Grünen Markt 2, 82178 Puchheim-Bahnhof  
Internet: [www.campo-limpo.de](http://www.campo-limpo.de); E-mail: [info@campo-limpo.de](mailto:info@campo-limpo.de)  
**Bankverbindung:** Sparkasse Fürstenfeldbruck, IBAN: DE34 7005 3070 0003 5892 98, BIC: BYLADEM1FFB  
**Texte:** K. Schwarz (Red.), H. Kühnle, K. Lindhuber, G. u. W. Münnich-Debus, Dr. W. u. E. Ulbrich  
**Auflage:** 530, Nachdruck erwünscht, Belegexemplare erbeten! Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

## P 77: Gemeindezentrum Dorcelina Folador im Mühen um die Lepra

Die Verbindungen Campo Limpos zum Bücherflohmarkt Gröbenzell sind bekanntlich seit Jahren eng. So haben wir wegen unserer Brasiiliennähe von dort 2011 das Projekt zur "DAHW, Deutsche Lepra und Tuberkulosehilfe, e.V." in Várzea Grande (MT) übernommen. Für 2017 wurde erneut eine Förderung vereinbart und € 2500 überwiesen.

Mit dem Dankschreiben sandte uns der dortige Regionalbeauftragte Manfred Göbel auch einige Fotos. Für den Kampf gegen die Lepra stehen die 20 Teilnehmer eines der etlichen Fortbildungskurse für medizinisches Personal. "Hanseniase findet Heilung", also die Lepra, so steht das Motto für den Kurs und die Aufklärungsarbeit im weiten Land. Wenn gewisse Symptome auf der Haut auftreten, sollen Rat und Behandlung aufgesucht werden. Bei seinen Schulungsreisen hat Manfred Göbel soeben einen Kranken entdeckt, der seit drei Jahren wegen Rheuma behandelt wurde – und die unerkannte Lepra hatte. Ihm kann geholfen werden. So verlaufen die Reisen immer spannend und mitunter fast „abenteuerlich“, wenn da auf der Sandpiste plötzlich eine gefräßige Anakonda lungert.

Das von uns geförderte Gemeindezentrum ist ökumenisch ausgerichtet, aber bei der kath. Pfarrei St. Sebastian angesiedelt. Der Vorläufer EDUCAR musste

seine Arbeit einstellen, nachdem Staat und Land vor etwa drei Jahren landesweit Sozial- und Bildungsprojekte aus der Förderung nahm. Bekannte Ursache sind die riesigen Schulden nach der Fußball-WM und den Olympischen Spielen. Ein trauriges Thema, gebüßt von Kindern und sozial Schwachen.

Dorcelina Folador war eine Bürgermeisterin und Landtagsabgeordnete, die mit 36 Jahren anno 1999 ermordet wurde. Ihr wurde der Einsatz um die Rechte von Landlosen und Frauen verübelt.

Das heutige und von der Pfarrei verantwortete Zentrum nimmt sich im prekären Bereich der Großstadt mit an die 200.000 Einwohnern in einer Tagesstätte der Kinder-Jugend- und Bildungsarbeit an. Besondere Aufmerksamkeit und Förderung finden dort Leute die von der Lepra/Hanseniase betroffen sind. Diese begegnen sich in zwei Selbsthilfegruppen, werden in das offene Schulungsprogramm integriert und mit Handarbeitskursen erfolgreich zur selbständigen Erwerbstätigkeit befähigt. Da wird das Selbstwertgefühl gestärkt und zur politischen Teilhabe ermuntert. Die Projektarbeit wird von der polnischen Schwester Magdalena seit 16 Jahren geführt.

Klaus Lindhuber



Ungute Begegnung:  
Eine Anakonda versperrt den Weg!



Fortbildungskurs für medizinisches Personal:  
"Hanseniase findet Heilung"



### Projektbetreuer dringend gesucht

Liebe Mitglieder und Freunde unseres Vereins, hätte nicht jemand aus dem Kreis unserer Unterstützer Freude und Interesse an einer spannenden Zusammenarbeit mit einem unserer brasilianischen Partner sowie einer konstruktiven Auseinandersetzung mit den Bedürfnissen von Menschen in Brasilien. Vielleicht interessieren Sie sich für kleinbäuerliche Gemeinschaften, Initiativen von Elendsbewohnern für berufliche und schulische Ausbildung oder möchten Landlosen und neu angesiedelten Menschen zur Seite stehen. Der zeitliche Aufwand ist gering, der soziale, menschliche oder ökologische Erfolg und die eigene Genugtuung umso größer. Der Kontakt läuft über zivilgesellschaftliche Organisationen in Brasilien in deutsch oder mit Hilfe von Übersetzerinnen.

Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

Horst Kühnle, Tel.: 089'801420 oder [horst.kuehnle@web.de](mailto:horst.kuehnle@web.de)



### Frau Christa Almstätter

ist am 17. April 2017 für uns völlig überraschend verstorben. Sie hat bis zum Schluss unseren Partner Centro de Formacao Mandacaru mit der landwirtschaftlichen Familienschule in Pedro II betreut. Das Sozialzentrum, das sie aus eigenen Aufhalten sehr gut kannte, war ihr seit vielen Jahren ein großes Anliegen, dessen Interessen sie mit großer Leidenschaft auch im Projektarbeitskreis vertreten hat. Wir sind ihr für ihre Arbeit im Verein und für unseren Partner im Nordosten Brasiliens sehr dankbar und werden ihre Zusammenarbeit mit unserem Partner in ihrem Sinne weiterführen.

Vorstand und Projektarbeitskreis



## P 76: IRPAA und die Situation in Brasilien

Neben den aktuellen Ereignissen im eigenen Umfeld des Institutes berichtet uns Maria Oberhofer in regelmäßigen Abständen in ihrem „Einblick“ darüber hinaus über die allgemeine Situation in Brasilien. Im Zusammenhang mit Informationen von KoBra, dem Brasilienkunde-Institut der Franziskaner in Mettingen u. a. können wir uns einen umfassenden Überblick über das politische Geschehen in Brasilien verschaffen. Die Wirtschaft Brasiliens steckt in einer schweren Krise und die Gewerkschaften befürchten, dass wieder einmal die Arbeitnehmer die Kosten tragen. Die Arbeitslosenquote liegt bei 13% und die Auslagerung von Aufträgen an kostengünstigere Dienstleister ist seit Ende März ohne Einschränkung erlaubt. Längere Arbeitszeiten, Lohnkürzungen und geringere Sozialleistungen drohen. Ländlichen Familien, Indigenen und traditionellen Völkern drohen unter der neuen neoliberalen Regierung durch die Machtfülle der Agrarlobby gravierende Nachteile. Mit der vorgesehenen Rentenreform sollen ländliche Familien für jedes Familienmitglied monatliche Beiträge leisten. Geld, das diese niemals aufbringen können. Damit soll das Defizit der Sozialversicherungen aufgefangen werden. Brasilianische Großunternehmen schulden der Sozialversicherungsanstalt aber umgerechnet 129 Milliarden EUR und der Schaden durch Korruption ist nicht absehbar. Der Haushalt für traditionelle Landgemeinden wurde dagegen halbiert und der Zisternenbau erhält immer weniger staatliche Hilfe. Die Sicherung der Wasserversorgung der Kleinbauern und die von Nichtregierungsorganisationen dabei forcierte handwerkliche Ausbildung aber wäre eine Investition in die Zukunft.



Kleinbauern bei der Kompostbereitung

Stattdessen fördern Politik und Agrarindustrie weiter den Ausverkauf des Landes durch Ausdehnung der Monokulturen und Vergabe von Schürfrechten trotz fallender Rohstoffpreise, und ausländische Bürger sollen bis zu 100.000 ha Land kaufen und zusätzlich die gleiche Größe pachten können. Die Landlosenbewegung Brasiliens will dagegen mit Landbesetzungen vorgehen. Das päpstliche Kolleg Pio Brasiliano in Rom kritisiert das Scheitern der Landreform bis heute und die Privilegien mächtiger Großgrundbesitzer im Agrar- und Nahrungsmittelbereich. Der Etat des Umweltministeriums wurde um 51% gekürzt und die ohnehin prekäre Situation in der Überwachung des wieder rapide wachsenden Holzeinschlags im Amazonasgebiet wird immer aussichtsloser. Umweltschützer warnen vor der Auflösung der Schutzgebiete in Brasilien. In diesem Zusammenhang ist auch die Kürzung der Mittel für die Indianerschutzbehörde FUNAI zu sehen. Inzwischen wurde jeder vierte Stützpunkt geschlossen und Holzfällern und Goldgräbern wird damit Tür und Tor zu Indianerterritorien geöffnet. Mit der Kürzung der Mittel kann die FUNAI ihre Aufgabe, die ca. 820.000 noch in Brasilien lebenden Indigenen und ihre Territorien zu schützen, nicht mehr ausüben.

Hoffen lässt die Justiz Brasiliens, die offensichtlich nicht mehr gewillt ist, die Korruption im Lande einfach hinzunehmen. Gegen 74 Politiker, darunter 3 Gouverneure und 24 Senatoren wird ermittelt. Ein Drittel des Kabinetts von Präsident Temer ist betroffen. Die Baufirma Odebrecht hat eingeräumt rund 800 Millionen US-\$ Schmiergeld in 12 Ländern gezahlt zu haben. Daneben ist der staatliche Ölkonzern Petrobras Hauptziel der Ermittlungen. Betroffen sind u. a. der Stabschef Padilha, Außenminister Aloysio Nunes und Landwirtschaftsminister Blairo Maggi. Der rechtspopulistische Eduardo Cunha, früherer Präsident des Abgeordnetenhauses und Haupttreiber des Absetzungsverfahrens gegen Präsidentin Dilma wurde Ende März zu 15 Jahren Haft wegen Korruption verurteilt.

Megastaudämme zur Stromversorgung werden für die brasilianische Regierung immer schwerer durchsetzbar, groß sind die Schäden für die Umwelt, ganz abgesehen von der Vertreibung der in ihrem Bereich lebenden Bevölkerung. Entscheidend jedoch dürften die Probleme mit immer mehr unwägbareren Niederschlägen und den damit zusammenhängenden Produktionsausfällen beim Strom sein. Brasilien will nun verstärkt auf Windkraft und Solarenergie setzen. Die deutsche Firma Nordex hat den

Auftrag erhalten, im Bundesstaat Piauí 65 Windräder mit je 3 MW zu errichten. Die Windräder werden vor Ort in Brasilien gebaut. Leider haben Kleinbauern oder Kleinfischer aber auch im Falle der erneuerbaren Energien schlechte Erfahrungen gemacht. Ganz einfach verwehrte man ihnen im Zuge des Baus einer solchen Anlage plötzlich den Zugang zu ihrem Land oder ihren Fanggründen ohne irgendwelche Entschädigung oder gar einer Beteiligung an den Erträgen.



Pflanzaktion

Umweltschützer und Aktivisten der Landlosen, Indigenen oder anderen traditionellen Völkern leben weiterhin gefährlich. In diesem Jahr wurde bereits der 10. Aktivist, der sich für die Rechte der Kleinbauern und Landlosen einsetzte, ermordet. Indigene, die ihr angestammtes Land verteidigen, werden bedroht und gegebenenfalls ermordet. Die katholische Landpastoral (CPT) berichtet von einem Massaker in Mato Grosso, 100 km von der Hauptstadt Cuiabá entfernt an der Grenze zum Bundesstaat Amazonas. Die Gegend soll seit Jahren Schauplatz tödlicher Auseinandersetzungen zwischen Landlosen und Großgrundbesitzern sein. Die Verwalter von Fazendas sollen in der Region ein Netz von schwer bewaffneten Auftragsmördern unterhalten. Nach dem Jahresbericht der CPT sollen im Jahr 2016 61 Kleinbauern, Indigene und Landlose bei Auseinandersetzungen um Land ermordet worden sein, ein Anstieg um 22% gegenüber dem Vorjahr und die höchste Anzahl seit 2003. Diese neue Welle der Gewalt wird mit der Machtübernahme der Rechtskonservativen und der Freigabe von Land für internationales Kapital in Verbindung gebracht.

Horst Kühnle



**Tja,  
so ein Gröbenzeller Bücherflohmarkt ...**

bringt einen ins Schwitzen. So lautete ein Beitrag im Rundbrief 162. Er lässt einen aber auch staunen, einmal über die eindrucksvollen technischen Zahlen, dann aber auch über die dahinter stehende Gesinnung und

Einsatzfreude. Von nichts kommt bekanntlich nichts, alles braucht seinen nährenden Untergrund.

Am ersten Wochenende nach dem Aschermittwoch war er als der 26. wieder traditionell in der Wildmooshalle angesetzt.

**Was brachte er nicht alles in Bewegung:**

Der Gröbenzeller Bücherflohmarkt in Zahlen		
8 Papier-Container	13,0 Tonnen	Verpackungskartons und Bücher, die wegen ihres schlechten Zustandes entsorgt werden mussten
1.800 Bücherkisten	Ca. 30,6 Tonnen	Durchschnittsgewicht 17 kg
Angeboten wurden	90.000 Bücher	50 Bücher pro Kiste gerechnet
Schallplatten	10.000 Stück	Davon ca. 5.300 Stück Unterhaltung und 4.700 Stück Klassik
CDs	7.000 Stück	Musik und Hörbücher
DVDs	1.500 Stück	Filme
Kindermedien	2.300 Stück	CDs, Kassetten, Filme, PC-Programme

**und dann noch:**

- ◆ 160 Helfer, beseelt von Teamgeist und Solidaritätswillen.
- ◆ Projekthilfe im lokalen Bereich, dann von Nowosibirsk über Tansania bis Brasilien.
- ◆ Neben der Arbeit dann die Freude bei **Campo Limpo**, das wieder für den Bereich der Tonträger und Filme eintreten konnte. Es wurde mit einem **Erlös von gut 10.000 €** für seine 16 Partnerprojekte belohnt.

Die Geschichte des Marktes begann 1992 mit einem losen Verbund von acht Gröbenzeller Dritte-Welt-Gruppen, die mit verschiedenen Entwicklungsländern Kontakte unterhielten und sich auch von der Arbeit des Gymnasiallehrers Dr. Dietmar Stoller inspirieren ließen. 1992, die 500. Jährgang der "Entdeckung" Amerikas. Gröbenzell bezog gerade ein neues Bürgerhaus und die Gruppierung der Acht wollte in Verbindung mit dem vierzigjährigen Bestehen der Gemeinde ein Geschenk als Zeichen der Solidarität mit den Ländern der Dritten Welt einbringen. Die Wahl fiel auf ein Retabel des peruanischen Künstlers Odon Jimenez, das heute in der Bücherei besichtigt werden kann, aber doch mit Kosten von 10.000 DM verbunden war. In der Finanzierungsnot kam die Idee zu einem Bücherflohmarkt, der dann bis heute zum Erfolg wurde. Schon damals zeigte sich die politische Gemeinde erkenntlich und bereit, das Projekt mit seiner Infrastruktur kräftig zu unterstützen. Dennoch wurde es nicht zum Selbstläufer. Wiederholt gab es Raumnöte und so musste der Markt 1996 ausfallen. 2005 wurde er vom Bürgerhaus

in das Freizeitzentrum mit der Dreifach-Turnhalle verlegt. Die Schulferien der Faschingszeit boten ein passendes Nutzungsfenster.

2006 interessierte sich das Finanzamt für das „Büchergeschäft“. Um die Zuständigkeit des Veranstalters und der Haftung zu klären wurde der Verein „Eine-Welt-Gruppe Gröbenzell e.V.“ gegründet. 2011 verabschiedete sich die Gründergeneration, in Christa Bumeder und Renate Müller fanden sich aber ebenso einsatzbereite Nachfolger. Eine zwischenzeitliche GbR wurde aufgelöst und an ihre Stelle trat "Gröbenzell hilft e.V."

Der Verein hat zum Jubiläum des 25. Bücherflohmarktes durch Werner Urban seine Geschichte mit vielen aktuellen Bildern zusammengestellt. Sie kann im Internet "gegoogelt" werden mit „Bücherflohmarkt Gröbenzell“. Ihr wurden die Aussagen für diesen Beitrag entnommen. Unser Dank gilt Herrn Urban.

Klaus Lindhuber

### Eindrücke vom Gröbenzeller Bücherflohmarkt:

Fotos: Werner Urban



Die Organisatorin Frau Christa Bumeder gibt die letzten Anweisungen vor dem Start



Der Bayerische Rundfunk interviewt die Organisatorinnen des Bücherflohmarktes



Schallplatten, CDs und DVDs sind immer heiß begehrt



In der besenreinen Halle ist am nächsten Morgen wieder Sportunterricht

## Bericht von der Mitgliederversammlung am 23. März 2017

Mit dem Rechenschaftsbericht des Vorstandes wurde die Situation in Brasilien aufgezeigt und die Aktivitäten in Deutschland vorgestellt. Herr Lindhuber dankte Herrn Kainzlsperger und seinem Helferkreis für die Arbeitsleistung beim Gröbenzeller Bücherflohmarkt. Herr Kühnle berichtete über unsere Projektpartner, diesmal mit dem Schwerpunkt Familienschulen: Unterwiesen wird die gesamte Familie z.B. über ökologischen Landbau, Errichtung von Wasserrückhaltebecken, Kleintierhaltung. Alle Projekte wurden wie geplant gefördert.

Herr Spaett legte die Jahresrechnung 2016 und die Planung 2017 vor, Herr Kühnle die Projektliste. Siehe dazu das folgende Zahlenwerk! Herr Steiner trug das Ergebnis der beanstandungsfreien Rechnungsprüfung vor. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet.

Herr Steiner leitete die Wahl des Vorstandes. Herr Mahl kandidierte aus Gesundheitsgründen nicht mehr. Herr Karl Gschwindt ist zur Kandidatur bereit. Vom bisherigen Vorstand kandidieren wieder Herr Diegelmann, Frau Funck, Frau Hingst, Herr Kühnle, Herr Lindhuber, Herr Spaett. Alle Genannten wurden gewählt. Auch die beiden Rechnungsprüfer wurden bestätigt.

Der abschließende Film zeigte eindrucksvoll die Arbeit des Aussätzigenhilfswerks (P 77) in Brasilien.

*Anmerkung: Seit langem wurde der Vorstand en bloc gewählt, da die Satzung die Form der Wahl offen lässt. Vom Amtsgericht – Registergericht wurde die angewandte en-bloc-Wahl als unrechtmäßig beanstandet; diese Form der Wahl müsse die Satzung vorsehen. Die Wahl muss wiederholt werden.*

*In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 23. Juli 2017 wird der Vorstand neu gewählt. Eine Einladung dazu ging den Mitgliedern separat zu.*

Kilian Schwarz

## CAMPO LIMPO Kassenbericht 2016

Einnahmen	Euro
Beiträge Mitglieder	32.601,86
Beiträge Unterstützer	39.541,88
Nachlass	0,00
Zuschuss Stadt Puchheim	5.000,00
Aktionen Dritter	3.480,00
Eigene Aktionen	12.051,40
Zinsen	2,24
<b>Summe Einnahmen 2016</b>	<b>92.677,38</b>
Saldo vortrag aus 2015	36.316,00
<b>Summe</b>	<b>128.993,38</b>

Ausgaben	Euro
Projektförderung	83.650,00
Öffentlichkeitsarbeit und Bildung	2.509,13
Verwaltung	364,74
<b>Summe Ausgaben 2016</b>	<b>86.523,87</b>
Bestand am 31.12.2016	42.469,51
<b>Summe</b>	<b>128.993,38</b>

## CAMPO LIMPO Haushaltsvoranschlag 2017

Einnahmen	Euro
Beiträge Mitglieder	30.000,00
Beiträge Unterstützer	35.000,00
Nachlass	0,00
Zuschuss Stadt Puchheim	5.000,00
Aktionen Dritter	2.000,00
Eigene Aktionen	12.000,00
Zinsen	0,00
<b>Summe Einnahmen 2017</b>	<b>84.000,00</b>
Saldo vortrag aus 2016	42.469,51
<b>Summe</b>	<b>126.469,51</b>

Ausgaben	Euro
Projektförderung	84.600,00
Öffentlichkeitsarbeit und Bildung	4.000,00
Verwaltung	400,00
Personalkosten	3.000,00
<b>Summe Ausgaben 2017</b>	<b>92.000,00</b>
Bestand am 31.12.2017	34.469,51
<b>Summe</b>	<b>126.469,51</b>

# Campo Limpo Projektübersicht 2017

Stand: 23. März 2017

	Projekt-Ort (Bundesstaat)	Organisation	Partner in Brasilien	Betreuer in Deutschland	Schwerpunkte 2016	Plan 2016	Ist 2016	Plan 2017
						€	€	€
10	Caruaru (PE)	Centro Social Sao Jose do Monte	Schwester Werburga Schaffrath	Herbert Kainzlsperger	Sozialzentrum: Kindergarten, Altenarbeit, Gesundheit	5.000	5.000	5.000
11	Alagoinhas (BA)	Fundacao do Caminho	Adonar de Jesus	Alois Mahl	Lehrer für schwererziehbare Kinder, Unterstützung für minderjährige Mütter	10.000	10.000	10.000
13	Novos Alagados Salvador (BA)	Sociedade 1 <sup>o</sup> de Maio	Idelson Moura de Almeida	Alois Mahl	Löhne für Meister in Lehrwerkstätten, Kinderhort	5.000	5.000	5.000
23	Campina do Barreto Recife (PE)	Oratorio da Divina Providencia	Sr. Severina / Sr. Jucilene	Tillo Weinmann	Berufliche Fortbildung, Computerkurse	4.000	4.000	4.100
39	Olinda (PE)	Fischerpastoral-CPP	Laurineide Maria Santana	Dr. Karin Grau-Kuntz	Betreuung von Kleinfischern	3.000	3.000	3.000
40	Balsas (MA)	ACA-Kleinbäuerl. Genossenschaft	S. M. do N. Rocha Lima, Abrao de Lira Morais, Bruno Haspinger	Gabi u. Wolfg. Münnich-Debus	Bildungsarbeit, Landschule Genossenschaft	8.000	8.000	8.000
43	Belém (PA)	UNIPOP	Aldalice Moura da Cruz Otterlo	Dr. Adolf Caesperlein	Volksbildung, Umweltarbeit mit Jugendlichen	2.000	2.000	2.000
49	Cajazeiras (PE)	CPT- Sertao	Antonio Cleide Gouveia	Horst Kühnle	Unterstützung von Landlosen, Entwicklung kleinbäuerlicher Landwirtschaft	7.000	7.000	7.000
51	Recife (PE)	CENTRU de Educacao	Manoel R. da Silva	Marianne Forster-Pohl	Biologischer Landbau mit Kleinbauern	7.500	7.500	7.500
55	Pedro II (PI)	Centru Mandacaru	Maria Platen	Christa Almstätter	Ökol. Landbau, Förderung einer landwirtschaftlichen Familienschule	3.000	3.000	3.500
57	São Bento do Norte (RN)	CEPANE	Mario José de Lemos	Karl Gschwindt	Bienezucht, ökol. Landbau	3.000	3.000	3.000
70	Turmalina (MG) Valle Jequetinhonha	Centro de Agricultura Alternativa	Valmir Soares de Macedo	Horst Kühnle	Ökologischer Landbau Agroforstwirtschaft mit Kleinbauern	4.000	4.000	4.000
74	Sao Paulo (SP)	MST-Escola National	Amig@s do MST - Wolfgang Hees	Horst Kühnle	Bundesschule des MST	2.000	2.000	2.000
75	Pesqueira (PE)	Xukuru	Prof. Dr. Aloys Wellen	Dr. Adolf Caesperlein	Unterhalt des LKW für Transport der Produkte	2.150	2.150	2.000
76	Juazeiro (BA)	IRPAA – Inst. Reg. Pequenas Agropecuaria	Maria Oberhofer	Horst Kühnle	Unterstützung von Kleinb., nachhaltige Landwirtschaft Wasserbevorratung, Rechtshilfe bei Landfragen	16.000	16.000	16.000
77	Varzea Grande (MT)	Dorcelina Folador	DAHW / Manfred Göbel	Klaus Lindhuber	Prävention und Reha Lepra/Tuberkulose	2.000	2.000	2.500
					<b>Summe</b>	<b>83.650</b>	<b>83.650</b>	<b>84.600</b>

**Campo Limpo und unsere brasilianischen Partner  
freuen sich über Ihre Spende.  
Herzlichen Dank im Voraus!  
Ein Überweisungsschein liegt bei.  
Wenn Sie beleglos zahlen wollen: die IBAN-Nr. steht auf Seite 1!**

## Dialogtreffen und mehr – zur Enzyklika „Laudato si“

Der Sachbereich „Ökologie und Globale Verantwortung“ des Diözesanrats der Katholiken der Erzdiözese München und Freising lud ein zu einem Dialog mit nicht-kirchlichen Umwelt- und Entwicklungshilfeorganisationen. Man war sich einig, dass die sehr deutlichen Aussagen von Papst Franziskus zur Sorge um unseren Planeten noch mehr in die Öffentlichkeit dringen müssen. Frau Dr. Monika Ziegler vom Verein KulturVision fasste eine Diskussion beim 3. Treffen in einem Blog gut zusammen, nachzulesen unter <http://www.kulturvision-aktuell.de/laudato-si-dioezesanrat-muenchen-2017/>. — Ein kurzer Auszug daraus:

„In der Runde wurde das Spannungsfeld der Botschaft herausgestellt. Zum einen rufe der Papst zur individuellen Umkehr auf, zur Überprüfung des eigenen Lebensstils. Zum anderen aber greift er mit sehr klaren Worten Wirtschaft und Politik an. Die Wirtschaft denke nur an Rendite, die Politik klebe an der Macht. Vom technischen Fortschritt fordert er, dass er Armut verringert, Umwelt fördert und Lebensqualität verbessert.

Das Wir-Gefühl müsse erstarken, die Globalisierung müsse im Herzen stattfinden, wurde gefordert. Und Bildung müsse dazu beitragen, dass es zum Bündnis zwischen Menschheit und Umwelt komme. Die Schönheit und der Eigenwert der Natur sei in unserer anthropozentrischen, nur auf den Menschen ausgerichteten Zeit verloren gegangen, hieß es.

Und dennoch ginge es um die Würde des Menschen, um eine Wandlung seines Bewusstseins. Und dabei habe jeder Mensch jeden Tag die Möglichkeit, einen kleinen Schritt zu tun. In der „Sorge um das gemeinsame Haus“ wie Papst Franziskus deutlich schreibt, ist jeder an seinem Platz gefragt. Wie aber dann diese eigene Transformation hinaus tragen? Gibt es Zeitfenster für die Transformation? Wie kann man sie entdecken und öffnen?

Bei einer Veranstaltung im Rahmen der Reihe „Anders wachsen“ im Landkreis Miesbach wurde die Enzyklika vorgestellt. Und hier wie überall, war man erstaunt, welche deutliche Worte Papst Franziskus fand. Ob gläubig oder nicht, jung oder alt, wer sich auf den Text einlässt, ist bereichert. Aber langsam lässt das Interesse nach. Und so müssen neue Kanäle gefunden werden, um die Menschen für die Themen Ökologie und Gerechtigkeit zu interessieren.“

Wir haben es in **Puchheim** versucht mit einem **Stationenweg „Pilgern zum gemeinsamen Haus“**, der übers Puchheimer Podium ausgeschrieben war. Am jenem Sonntag, den 28.5., war es sehr heiß. Und es gab sicher weitere Gründe, warum sich außer den Einladenden – die Ehepaare Ulbrich und Dippold – nur wenige beteiligten. Die kleine Gruppe war jedoch sehr angetan von diesem Nachmittag, wie es der nachfolgende, im Amperkurier am 24.6.2017 abgedruckte Artikel „Stationenweg rund um Puchheim“ erahnen lässt. Wer so etwas in seiner Umgebung unternehmen möchte, kann gerne auf Anfrage Unterlagen bekommen.

Am 10. Oktober um 20 Uhr wird der renommierte Sozialethiker Prof. em. Dr. Friedhelm Hengsbach in Olching sich mit den kritischen Stimmen aus der Wirtschaft zu diesem Positionspapier der katholischen Kirche auseinander setzen. Mehr dazu unter „Termine“. Dieser Abend ist Teil einer vom Brucker Forum veranstalteten Reihe „LEBENSWERTE“. Unser Verein ist als Kooperationspartner dabei am 7.11.2017 und am 17.4.2018 in Puchheim. Bitte vormerken!

Dr. Walter Ulbrich

### Stationenweg rund um Puchheim

Puchheim – Eine Veranstaltung in Puchheim griff das seinerzeit sehr beachtete Lehrschreiben von Papst Franziskus von 2015, die Enzyklika „Laudato Si“, auf. Dafür wurde ein circa sechs Kilometer langer „Pilgerweg“ entworfen und auch gleich getestet. Der Weg lädt an passenden Stationen ein, die Kostbarkeit der vier Grundelemente des Lebens – Wasser, Feuer, Erde und Luft – mit entsprechenden Texten aus der Umwelt- und Sozialenzyklika zu bedenken und mit allen Sinnen zu erfahren. Am Beginn des Weges, am Mahnmahl Nord-Süd-Durchblick am

S-Bahnhof, weisen bereits die Inschriften „Nur ein Wir“ und „Nur eine Erde“ auf die globalen Herausforderungen hin. Der Weg über die ehemalige Müllkippe Planie, die gerade zu einem Golfplatz umgestaltet wird, ist verknüpft mit der nötigen Wiederverwertung von Rohstoffen. Der Gröbenbach mahnt an den sorgsamsten Verbrauch allen Wassers. Im Blick genommen wird hier besonders das sogenannte virtuelle Wasser, das in großem Umfang in importierten Produkten steckt. Ein sogenannter Sonnenacker, den man für eine Saison pachten kann, erzählt vom vielfältigen Leben im Erdboden,

vom pflanzen und ernten, aber auch von den Gefahren der Übernutzung landwirtschaftlicher Flächen. Die Schrottautos beim Feuerwehrhaus eignen sich als Modell für die Ausbeutung fossiler Energien und das Hinterfragen der Wachstums-ideologie. Auf dem Rückweg bei der Schule Süd verdeutlichen Atemübungen und das Aufblasen einer Erdkugel die so lebenswichtige Luft. Zum spirituellen Abschluss lädt die Skulptur „Mutter Erde“ in der Kirche St. Josef ein.

red



Mutter Erde in der Kirche St. Josef mit Symbolen für die 4 Elemente

## Was bedeutet mir das Mahnmal am Puchheimer S- Bahnhof?

Am 11.10. vor 25 Jahren konnte unser Verein zum 500. Jahrestag der Eroberung und Ausbeutung Lateinamerikas mit großzügiger Hilfe der politischen Gemeinde ein Mahnmal errichten. Der Name „Nord-Süd-Durchblick“ passt zunächst durchaus für den Standort, trennt doch die Bahnlinie unsere Stadt. Einige Inschriften und Symbole am Holztor und eine später im Boden eingelassene Tafel wollen jedoch ermutigen, den Graben zwischen dem „Globalen Norden“ und dem „Globalen Süden“ zu erkennen und zu überwinden. In diesem Sinne dient das Tor immer wieder als Treffpunkt für Begegnungen, für Mahnwachen, für stille Gedenken, nicht zuletzt bei den jährlichen Schweigekreisen am 10. Dezember, dem Internationalen Tag der Menschenrechte. Es ist auch ein „Agenda21-Schatz“ des Landkreises Fürstentum Bruck (<http://agenda21-ffb.de/schaetze/>).

Wir nehmen den Jahrestag zum Anlass, die Veröffentlichungen über dieses Mahnmal zu sammeln,

wollen aber auch einmal in unserem Leserkreis nachfragen:

- Welche Bedeutung messen Sie solch einem öffentlichen Erinnerungsort zu?
- Welche Gedanken bewegen Sie, wenn Sie an diesem Tor vorbei kommen?
- Haben Sie schon mal auswärtigen Besuchern das Mahnmal gezeigt und erklärt?
- Wie denkt oder redet „man“ denn so darüber, in Puchheim oder darüber hinaus?
- Anregungen, Wünsche, Kritik – auch zu unserer Öffentlichkeitsarbeit allgemein?

Über Rückmeldungen bis zum 28.9. an unsere Postadresse, per E-Mail an [walter.ulbrich@gmx.de](mailto:walter.ulbrich@gmx.de) oder an unserem Stand am Ökomarkt würden wir uns sehr freuen.

Dr. Walter Ulbrich

## Capoeira jetzt auch in Puchheim

Für das „Fest der Kulturen“ – zum zweiten Mal organisiert vom Puchheimer Podium in Kooperation mit dem Kulturverein Puchheim – war die Capoeira-Gruppe Senzala mit dem Trainer Sabiá angefragt. Nachdem Puchheim schon Jahrzehnte mit Brasilien verbunden ist, sollte in diesem Jahr Capoeira als afro-brasilianische Kampfkunst das Fest bereichern.

Die Capoeira-Gruppe hatte zugesagt, aber es blieb offen, ob sie an diesem Tag den Weg von Salzburg rechtzeitig schaffen würde. Dort musste die Prüfung eines Schülers abgenommen werden. Welche Überraschung war es, als die sechs Caporistas zusammen mit ihrem Meister Toni Vargas tatsächlich zur vorgesehenen Zeit eintrafen.

Sie führten zunächst in die Geschichte des Capoeira-Tanzes ein. Er gehört seit 2014 zum immateriellen Unesco-Weltkulturerbe. Entstanden ist Capoeira in Brasilien als eine Form der Selbstverteidigung und Mittel zur Befreiung der afrikanischen Sklaven, die verschiedenste kulturelle Ausdrucksformen afrikanischer Herkunft integriert hat. Der Tanz lehrt Lebensfreude und die Fähigkeit, selbst in schwierigsten Momenten das

Leben optimistisch und kreativ zu meistern. Im Vordergrund steht kein Wettbewerbs- oder Leistungsgedanke, sondern das Konstruieren von einem gemeinsamen Erlebnis durch körperliche und musikalische Ausdrucksformen nach je eigenen Ideen und Fähigkeiten.

In einer beeindruckenden Aufführung konnten die unzähligen Besucher des Festes all die Geschicklichkeit und Freude – begleitet von der Musik auf Originalinstrumenten – erleben. Es gab großen Applaus von jung bis alt. Unterstützt wurde der sehr gelungene Auftritt der Gruppe auch durch eine Zuwendung von Campo Limpo, die Herr Lindhuber überreichte.

Zur großen Freude sprang der Funke auch unmittelbar über. Es gab gleich spontane Anmeldungen für einen ersten Capoeira-Kurs ab jetzt in Puchheim. Ein erstes Treffen von Jugendlichen und Erwachsenen fand am Dienstag, 4. Juli um 17 Uhr im Pfarrsaal St. Josef statt. Weitere Interessierte können gerne dazukommen. Nähere Auskunft gibt es bei: Edeltraud Ulbrich, Tel.: 089/802710 – E-Mail: [edeltraud.ulbrich@gmx.de](mailto:edeltraud.ulbrich@gmx.de)

Edeltraud Ulbrich



Trainer Sabiá

Bild rechts: Ganz rechts neben dem Trommler der Capoeira-Meister Toni Vargas mit der Berimbau, dem traditionellen Saiteninstrument.

Fotos: E. Fahmüller



## Benefizveranstaltung – auch für Campo Limpo

Im Puchheimer PUC am Sonntag 8. Oktober 2017, Einlass 18:30 Uhr, Beginn 19:00 Uhr:

### „Ois z` sammgmanscht“

Einen musikalisch-kabarettistischen Eintopf mit autobiographischen Zügen bringen Veranstalter Kurt Wieser und seine Gäste auf die Bühne, darunter „Brettlnachtchef“ Joe Heinrich, die Bluestrings, Helge und Simon Japha, Heini Almstätter und andere bekannte Damen und Herren mit Bezug zu Heimat, Musik und Wort. Auch Norbert Seidl, unser Erster Bürgermeister, zeigt einmal mehr, was er auf der Bühne drauf hat. Mehr im PUC-Programm!

Adressfeld

Eintritt kostenfrei; nur eine weite Spenderhose ist erbeten zugunsten des „Ambulanten Kinderhospiz München“ und von Campo Limpo. Besuchsvormerkung ist erbeten unter [k.wieser24@yahoo.de](mailto:k.wieser24@yahoo.de) oder per Telefon: 089-801955 Lindhuber.

~~~~~ ~~~~~ ~~~~~ ~~~~~ ~~~~~ ~~~~~

## ? Es gäbe viel zu tun – Wer packt mit an ?

Liebe Mitglieder und Freunde, liebe Interessierte, auch Vorstandsmitglieder werden älter und dann fällt auch Kollege Alois Mahl noch wegen Krankheit aus. Wir suchen Unterstützung für unsere vielfältigen Arbeiten und würden auch einen für uns ungewöhnlichen Weg gehen, um wichtige Aufgaben zu erfüllen oder die Attraktivität von Campo Limpo zu erhöhen. Die letzte Mitgliederversammlung hat uns ermächtigt, dafür u. U. auch eine Referentenstelle als Minijob einzurichten. Oder backen wir zunächst einmal kleinere Brötchen und versuchen, gewisse abgrenzbare Arbeiten wie Betreuung unserer Homepage, Organisation von Veranstaltungen, Anträge zur Finanzierung spezifischer Projekte durch das BMZ o. ä. durch einen Auftrag an eine Privatperson oder ein kleines Projektbüro zu vergeben? Vielleicht hat sich gerade einmal wieder ein innovativer Mensch auf den Weg in die Selbständigkeit gemacht! – Offene Türen würde selbstverständlich ehrenamtliches Engagement bei uns einrennen. Bitte kontaktieren Sie eines unserer Vorstandsmitglieder, wenn Sie auch nur geringe Kapazitäten anbieten könnten, um die Modalitäten zu besprechen.

Horst Kühnle

~~~~~ ~~~~~ ~~~~~ ~~~~~ ~~~~~ ~~~~~

## Letzte Kurzmeldungen:

### **Untersuchungen zum Belo Monte Staudamm**

Die seit Jahren vorgetragenen Befürchtungen bestätigen sich: Dieses Bauprojekt ist ein ökologisches, soziales und wirtschaftliches Desaster. Ein Staatsanwalt: „Von Anfang an ging es bei Belo Monte im Grunde genommen nur darum, den brasilianischen Korruptionsapparat zu füttern“. Mehr dazu unter:

<https://blog.misereor.de/2017/06/28/belo-monte-der-wahre-grund-hinter-dem-staudamm-bau/>

### **Extremes Niedrigwasser des Rio São Francisco**

Wir haben hier im semiariden Gebiet eine schon 6 Jahre dauernde Trockenperiode. Der Sobradinho Stausee hat nur noch 11,44% seiner Speicherkapazität. Das ist katastrophal, weil wir erst Anfang Juli haben und der Regen im Quellgebiet frühestens im Oktober beginnt. Das Ablassvolumen wurde schon auf 600 m<sup>3</sup>/sec reduziert (garantiert waren seinerzeit zumindest 1.200 m<sup>3</sup> das ganze Jahr über). Jetzt müssen alle Unternehmen die Bewässerung an jedem Mittwoch einstellen. Nicht einmal gespeichertes Wasser darf benutzt werden (nach einem E-Mail von Harald Schistek bei der IRPAA).

## Termine, Termine, Termine, Termine

**Sonntag, 17.9.2017**, 11 – 17 Uhr: Puchheimer Ökomarkt am Grünen Markt – wie immer mit einem Stand unseres Vereins. Wir wollen diesmal Gespräche anregen zum Thema „Virtuelles Wasser“. Es gibt dazu eine Menge Informationen. Wer hat Lust und etwas Zeit, dazu etwas mit vorzubereiten?

**Dienstag, 10.10.2017**, 20 Uhr im Kath. Pfarrheim in Olching, Pfarrstr. Prof. em. Dr. Friedhelm Hengsbach spricht über „Wirtschaftsleistung – Umweltschutz – sozialer Ausgleich. Einwände der Wirtschaft gegen den Aufruf des Papstes?“

**Dienstag, 7.11.2017**, 20 Uhr im Kath. Pfarrsaal St. Josef in Puchheim. Dr. Walter Ulbrich zu 25 Jahren „Nord-Süd-Durchblick“: „Wer Mut sät, wird eine andere Welt ernten! Global denken und handeln.“